

<b>Modultitel</b>	<b>Profilmodul Theater (T)</b>
<b>Verantwortliche Lehrende</b>	Modulverantwortlicher: Prof. Dr. E. Arend Lehrende: alle Lehrenden des MA TnL (ggf. Lehrbeauftragte, GastdozentInnen)
<b>Modulart (Pflicht/Wahlpflicht/Wahl) und Zielgruppe</b>	Wahlpflicht im 1./2. Jahr (2./3. Sem.)
<b>Stundenbelastung der Studierenden/CP</b>	4 SWS → 12 CP = 360 Std. 2 Seminare à 2 SWS / oder 1 Seminar à 4 SWS a) Teilnahme an der/den Lehrveranstaltung/en = 4 x 21 Std. x 2 → 1,5 CP b) Vor- und Nachbereitung der LV, teilweise in der vorlesungsfreien Zeit; Vorbereitung der Hausarbeit/en = 2 x 159 Std. = 318 Std. = → 10,5 CP
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminare / ggf. Ringvorlesungen; Dialogisches und lehrendes Lernen; Gruppenarbeit; Präsentationen
<b>Dazugehörige Lehrveranstaltungen (soweit feststehend)</b>	Seminarverbund aus 2 Seminaren à 2 SWS bzw. Ringvorlesung à 2 SWS plus Seminar bzw. Übung à 2 SWS oder vierstündiges Seminar (insgesamt 4 SWS) LV werden in jedem Studienjahr genauer gekennzeichnet Im Sinne eines Projektstudiums und einer aktuellen Orientierung an neuen Forschungsinhalten wird das Programm jeweils neu spezifiziert
<b>Dauer des Moduls (1 oder 2 Semester)</b>	1 bzw. 2 Semester

<p><b>Inhalte des Moduls</b></p>	<p>Es werden im Wechsel Lehrveranstaltungen zu folgenden Bereichen angeboten:</p> <p>Transnationale und postkoloniale Entwicklungen im europäischen Theater vom 16. bis zum 21. Jahrhundert sowie im amerikanischen Theater des 20. und 21. Jahrhunderts</p> <p>Potenzieller Gegenstand dieser Spezialisierung ist die europäische, amerikanische Theaterlandschaft des 16., 17., 20. und 21. Jahrhunderts in transnationaler und postkolonialer Perspektive, die mit Hilfe ausgewählter Beispiele und eines zu festigenden analytisch-kritischen Inventars untersucht werden soll. Auch die unterschiedliche Bühnentradition ist Gegenstand dieser Spezialisierung des Masterprogramms, sodass ein Verständnis für die plurimediale Umsetzung des Textes auf der Bühne sowie für die Signifikanz kollektiver Reaktionen durch die Zuschauer erworben wird.</p> <p>Als Untersuchungsgegenstände bieten sich theoretische und historische Themengebiete an, die Fragestellungen der Dramen- und Theateranalyse umfassen oder nach der Einbeziehung der außerästhetischen Wirklichkeit fahnden. Von grundsätzlicher Bedeutung ist das transnationale Verfahren, das über die regionalen Großräume hinweg nach formalen und inhaltlichen Kriterien strukturiert ist und dabei eine Pluralität der Sichtweisen freilegt. Dieses Verfahren trägt schließlich auch dem Umstand Rechnung, dass die Rezeptionsmodalitäten des Theaters aus ästhetischen, historischen, politischen und wirtschaftlichen Gründen keine engen nationalen Grenzziehungen kennen.</p>
<p><b>Lernziele/ Qualifikationen des Moduls</b></p>	<p>Studierende, die sich innerhalb des Masterprogramms „Transnationale Literaturwissenschaft“ für das Profilmodul „Theater“ entscheiden, erwerben eine spezifische Medienkompetenz, die insbesondere in den Bereichen Journalismus, Theater, Fernsehen, Radio und Film gefordert ist. Dabei werden die entsprechenden Lehrangebote das älteste Beziehungsgeflecht zwischen Literatur und Medien, nämlich das zwischen Drama und Theaterinszenierung, vorrangig in den Blick nehmen.</p> <p>Das Modul vermittelt diverse Präsentationstechniken, Medienkompetenz, rhetorische Fähigkeiten, erweiterte bibliografische und Dokumentationskenntnisse, die Fähigkeit zur selbstständigen Recherche, den themenbezogenen Umgang mit theoretischer und fachsprachlicher Literatur sowie die mündliche und schriftliche Kompetenz zur Darstellung komplexer Fragen in einer Fremdsprache.</p>
<p><b>Häufigkeit des Angebotes</b></p>	<p>Einmal pro Studienjahr mit wechselnden Themenschwerpunkten/ Profilen</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b></p>	<p>Erfolgreiche Teilnahme an Grund- und Theoriemodul</p>

<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von CP</b></p>	<p>Kombiprüfung, bestehend aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hausarbeit gemäß § 8.5 AT MPO, benotet, mit einem Umfang zwischen 40.000 und 48.000 Zeichen (ohne LZ), = ca. 17-20 Seiten bei einer deutschsprachigen Ausarbeitung, bei einer fremdsprachlichen liegt der Umfang zwischen 29.000 und 36.000 Zeichen (ohne LZ), = 12-15 Seiten</li> <li>2. Präsentation bzw. Studienleistung nach Absprache mit der/m Lehrenden.</li> </ol> <p>Werden 2 LV à 2 SWS besucht, gelten folgende Voraussetzungen: 1 Hausarbeit plus 1 Präsentation in einer der beiden LV, in der anderen lediglich eine mündliche Präsentation o.ä. Studienleistung nach Rücksprache.</p> <p>Die Entscheidung, in welchem Seminar die Hausarbeit geschrieben wird, liegt bei dem Studierenden.</p> <p>Regelmäßige Teilnahme wird erwartet.</p>
<p><b>Literatur</b></p>	<p>Projektapparat in der UB; weitere bibliografische Angaben über Stud.IP und in den Veranstaltungen; selbstständige bibliografische Recherche</p> <p style="text-align: right;">E.A. 11.01.2016</p>